

Museumsverein Schaffhausen
Digitaler Rundbrief 1/2011
Sonntag, 27. Februar

andreas.schiendorfer@gmx.ch

Geschätzte Mitglieder und Freunde des Museumsvereins

Wir hoffen, dass Sie angenehme Sportferien erleben durften und dabei sportliche Aktivitäten mit dem einen oder anderen Museumsbesuch in Schaffhausen oder anderswo verbinden konnten.

Der Museumsverein Schaffhausen hat seine erste Veranstaltung mit dem Besuch der Adolf-Dietrich-Ausstellung in der Fondation Saner in Studen bei Biel bereits erfolgreich hinter sich, und schon am Samstag, 5. März, folgt um 11 Uhr im Museum zu Allerheiligen die nächste Führung – wir werden zusammen mit Vereinsmitglied Hanspeter Widmer die Holzmodelausstellung besichtigen.

Mit diesem Schreiben möchte ich Sie aber nochmals ganz herzlich zu unserer **Jahresversammlung am Dienstag, 1. März, um 18.30 Uhr im Museum zu Allerheiligen** einladen. Für einmal versprechen die Traktanden einige Spannung, denn wir werden darüber diskutieren, ob wir das budgetierte Defizit durch Anzapfung unseres Vermögens oder durch eine moderate Mitgliederbeitragserhöhung decken sollen. Zudem verabschieden wir unseren Kassier **Peter Bühler** und schlagen mit **Marlise Wunderli** und **Linda Tastekin** zwei neue Persönlichkeiten für die Wahl in den Vorstand vor.

Wenn ich mir diesmal aber einen ganz besonders grossen Aufmarsch erhoffe (letztes Jahr waren es 70 Personen), dann vor allem wegen des attraktiven RAHMENPROGRAMMS. Zuerst wird uns unser Vorstandsmitglied **Markus Höneisen** über die Erneuerung der Archäologieabteilung des Museums zu Allerheiligen berichten, danach wird **Peter Jezler**, der neue Museumsdirektor, einen Überblick über die Highlights des Museumsjahres 2011 sowie einen Einblick in seine Museumsphilosophie liefern. Nutzen Sie die Gelegenheit, seine Visionen im Originalton zu hören und ihm Fragen zu stellen – nach dem Referat oder beim traditionellen GV-Apéro.

Damit wird dort nicht auf dem Trockenen sitzen, wären wir Ihnen für eine Anmeldung per Mail dankbar. Es geht uns dabei nur darum, einen Annäherungswert zu bekommen. Sie können am Dienstag selbstverständlich auch ohne Anmeldung spontan vorbeikommen! (Wer sich per Mail entschuldigt, wird auf die entsprechende Liste genommen)

Und ausserdem: Unsere **3. Sommerbegegnung** findet am **Freitag, 19. August**, statt. Merken Sie sich das Datum.

Bis bald im Museum

Andreas Schiendorfer, präsident museumsverein-sh.ch

Rückblick auf das Vereinsjahr 2010

Der Museumsverein Schaffhausen wurde 1926 gegründet, um durch Veranstaltungen, Publikationen und Schenkungen „das Interesse an den Museen und Sammlungen der Stadt, des Kantons und der Region Schaffhausen zu fördern, zu erhalten und auch den Kontakt zu den Schulen zu pflegen“ sowie „Wünsche und Bestrebungen der interessierten Kreise der Region Schaffhausen an die Zuständigen weiterzuleiten“ (Statuten von 2005, Artikel 2).

Kontakt zu Jugendlichen ausbaufähig

Blicken wir selbstkritisch auf das Jahr 2010 zurück, so müssen wir feststellen, dass es uns noch nicht gelungen ist, eine Brücke zwischen Schule und Museen zu bauen. Zwar besuchen nun wieder vermehrt Schulklassen und Familien das Museum zu Allerheiligen; aber das ist einerseits auf die Neugestaltung der Stadtgeschichte und andererseits auf die Intensivierung der Museumspädagogik zurückzuführen und somit nicht auf die Anstrengungen unseres Vereins. Immerhin befinden sich unter den Neumitgliedern vermehrt auch Lehrer, und die Erneuerung des Vorstands 2011 sollte eine Intensivierung des Kontakts zu Jugendlichen ermöglichen. Mittelfristig sollte wieder ein Mittelschullehrer im Vorstand vertreten sein.

Mitgliederzuwachs um fast 20 Prozent seit 1992

Umgekehrt möchte der Vorstand betonen, dass für ihn jede Person ungeachtet des Alters, des Geschlechts, der Nationalität und des Fachwissens gleichermassen zählt und für ihn daher Klagen anderer Vereine betreffend „Überalterung“ nicht nachvollziehbar sind. Umso erfreulicher ist es, dass es dem Museumsverein in den letzten Jahren gelungen ist, den Mitgliederrückgang zu stoppen. 2010 verzeichneten wir 23 Neueintritte bei 11 Austritten. Gleichzeitig hielt der Trend an, eine Einzelmitgliedschaft in eine Paarmitgliedschaft umzuwandeln. Deshalb sind gegenwärtig 612 Einzelpersonen Mitglied unseres Vereins (424 Adressen), das sind 8,5 Prozent mehr als im Vorjahr und sogar 19,5 Prozent (oder 100 Personen) mehr als Ende 1992.

Mein verschiedentlich geäussertes Ziel, die 1000-er Marke anzustreben, ist vor diesem Hintergrund nicht mehr utopisch, sondern visionär. Sorgen bereitet uns hingegen die Entwicklung bei den Kollektivmitgliedern. Zählten wir 1992 noch 45 Kollektivmitglieder, so sind es mittlerweile nur noch deren 28. Dieses Problem ist erkannt, aber nicht einfach anzugehen. Grundsätzlich müssen wir darauf reagieren, dass auch in Schaffhausen das Unternehmensmäzenatentum vom Sponsoring abgelöst worden ist. Wir müssen Mittel und Wege suchen und werden sie mittelfristig sicher auch finden, unseren Firmenmitgliedern eine angemessene Gegenleistung zu bieten.

Finanziell auf gesunden Füßen

Der Rückgang der Kollektivmitglieder wirkt sich natürlich auch in finanzieller Hinsicht aus. Trotz Mitgliederzuwachs und einer Verdreifachung des Mitgliederbeitrags seit 1992 hat sich unser Jahresumsatz nur wenig vergrössert. Dies ist auch auf den Zusammenbruch der Zinsen auf unser Vereinsvermögens zurückzuführen, welche noch 1992 nicht weniger als 4500

Franken betragen hatten. Zudem sind, als Folge der Beitragserhöhungen, die Spenden zurückgegangen; denn mit unseren Aufrufen, den Mitgliederbeitrag aufzurunden, waren wir früher sehr erfolgreich. Konkret blicken wir aber auf ein sehr gutes Rechnungsjahr zurück, was wir nicht zuletzt der Umsicht unseres Kassiers Peter Bühler zu verdanken haben. Die Revisoren Regina Wolf und Walter Linsi bescheinigen uns einen Einnahmenüberschuss von CHF 3319.19 sowie ein Vermögen von knapp CHF 75000. Dies entspricht rund dem Dreifachen des Jahresumsatzes. Das Vereinsvermögen sind seit den hohen Sonderausgaben im Zusammenhang mit unserem Vereinsjubiläum (75 Jahre im 2001) praktisch konstant, wenn man die Wertschwankungen unserer Wertpapiere nicht berücksichtigt.

Zwei nachhaltige Vergabungen

Im Laufe des Jahres 2010 konnten wir zwei attraktive Modelle des Schaffhauser Kunsthandwerkers Hans Bendel im Gesamtwert von über 25 000 Franken übergeben, zunächst eines des Schleithemer Randenturms an das Ortsmuseum Schleithem (neu Museum Schleithemertal) und eines der mittelalterlichen Siedlung/Wüstung Berslingen an das Museum zu Allerheiligen. Diese Modelle stossen bei den Museumsbesuchern auf grosse Beachtung und sind nachgerade zu einem Markenzeichen des Museumsvereins geworden. Deshalb hat der Vorstand beschlossen, auch 2011 ein solches Modell anfertigen zu lassen – eine Darstellung der Pfahlbausiedlung Thayngen-Weier für die neu zu gestaltende Archäologieabteilung des Museums zu Allerheiligen. In solche Vergabungen investieren wir jeweils 60 bis 80 Prozent unserer Einnahmen.

Freier Museumseintritt gegen Pauschalentschädigung

Seit 2004 bezahlen wir dem Museum zu Allerheiligen einen Fixbeitrag von 10 Franken pro Mitglied, welches dafür freien Eintritt ins Museum erhält (vorher war der Eintritt jahrzehntelang grundsätzlich gratis). Dabei handelt es sich zwar nicht um eine Vergabung, aber doch um eine sichere Einnahme für das Museum von rund CHF 6000, eine Massnahme, die sich auch auf die Besucherzahlen positiv auswirkt. Diese Regelung wird mit der neuen Museumsdirektion neu besprochen werden müssen, da diese plant, grosse, internationale Sonderausstellungen mit deutlich höherem Eintrittspreisen durchzuführen. Geprüft werden muss in diesem Zusammenhang auch eine Ausdehnung des freien Eintritts auf alle anderen kostenpflichtigen Museen des Kantons (Hallen für neue Kunst, IWC-Museum, Museum Lindwurm, Museum St. Georgen, Museum im Zeughaus), doch ist der finanzielle Spielraum des Vereins, wie oben dargelegt, ohne zusätzliche Einnahmen nicht sehr gross.

Reichhaltiges, erfolgreiches Veranstaltungsprogramm

Wenige Kulturvereine bieten ihren Mitgliedern ein derart reichhaltiges und vielseitiges Jahresprogramm an wie der Museumsverein Schaffhausen. Dies ist vor allem auf das Engagement, das Wissen und die Vernetzung unseres Ehrenmitglieds Gérard Seiterle zurückzuführen. Mit Erfolg streben wir dabei ein ausgewogenes Verhältnis an zwischen Veranstaltungen mit einem klaren Bezug zum Museum zu Allerheiligen sowie solchen, welche Sehenswertes in der Stadt, im Kanton und in der Region Schaffhausen betreffen. So stiess beispielsweise der Besuch der Sammlung Dobno in Flaach auf sehr grosses Interesse.

Die einzelnen Veranstaltungen des Jahres 2010 können auf der Vereinswebsite www.museumsverein-sh.ch eingesehen werden. Dort finden sich natürlich auch die neusten Informationen über die aktuellen Veranstaltungen. Speziell hervorgehoben werden soll an dieser Stelle allein die zum zweiten Male durchgeführte Sommerbegegnung im Pfalzhof im

August, welche sich zum zentralen Anlass des Vereins entwickelt hat und den Mitgliedern auch Möglichkeiten bietet, mit dem Vorstand oder Fachkräften des Museums zu Allerheiligen ins Gespräch zu kommen.

Personelles

Auf die Jahresversammlung 2010 verzeichneten wir zwei Rücktritte aus dem Vorstand. Uli Sottriffer ist beruflich nach Rom gezogen, Jan Jirat ist nun in Zürich als Journalist tätig. Mittelfristig möchten wir deshalb wieder einen Vertreter der Schaffhauser Medienszene in unseren Vorstand wählen, doch gilt es festzuhalten, dass das Museum zu Allerheiligen und der Museumsverein derzeit in jeder Hinsicht über eine gute Presse verfügen.

Auf September 2010 hat Museumsdirektor Roger Fayet eine neue Herausforderung in Zürich am SIK angenommen. Der Vorstand des Museumsvereins möchte sich auch an dieser Stelle bei Roger Fayet für die gute, kollegiale Zusammenarbeit bedanken, ebenso den Kuratorinnen und Kuratoren, welche das entstandene Interregnum mit einem Sondereffort gut überbrückt haben. Unserem Vorstandsmitglied Daniel Grütter möchten wir zum gelungenen Abschluss der Erneuerung der Stadtgeschichte gratulieren.

Schliesslich heissen wir den neuen Museumsdirektor Peter Jezler herzlich willkommen (Amtsantritt Januar 2011). Wir sind überzeugt, dass für den Museumsverein Schaffhausen nach einer guten Aera Roger Fayet eine ebenso gute Aera Peter Jezler folgen wird, womöglich sogar eine noch bessere, wenn es uns gelingt, die von uns selbst angestrebten Ziele noch besser umzusetzen.

Thayngen, Februar 2011

Für den Vorstand, Andreas Schiendorfer, Präsident

Notizen aus der Schaffhauser Museumswelt

KUNSTVEREIN SCHAFFHAUSEN. An seiner 163. Generalversammlung wählten die Mitglieder des Kunstvereins Schaffhausen am 15. Februar **Ruth Bennet, Rolf C. Müller** und **Martin Volmer** neu in den von **Roger Ballmer** präsidierten Vorstand. Zurückgetreten sind **Silvia Däniker** und **Angelika Huth-Müller**. Nach dem grossen Erfolg der unjuriierten Ernte „SHKunst10“ mit 131 Kunstschaaffenden und über 2000 Besuchern konnte der Mitgliederschwund erfolgreich gestoppt werden. Nun zählt der Kunstverein wieder 973 Personen. www.kunstverein-sh.ch

ORTSMUSEUM BERINGEN. Der von **Fritz Hübscher** präsidierte Museumsverein Beringen führt seine 23. Jahresversammlung am Mittwoch, 16. März um 19.30 Uhr im Restaurant Gemeindehaus Beringen durch. **Hans Wäschle** und **Elisabeth Huber** treten aus dem Vorstand zurück und sollen durch **Beat Honegger** und **Thomas Maag** ersetzt werden. Dahinter verbirgt sich ein einschneidender Organisationswandel. Als Nachfolger von **Rita Rahm**, deren Ehemann **Armin Rahm** dereinst zum **Ehrenmitglied des Museumsvereins Schaffhausen** ernannt worden war, leitete Hans Waeschle das Museum seit 2003 im Auftrag der Gemeinde. Nun soll diese Aufgabe dem Museumsverein durch eine Leistungsvereinbarung direkt übertragen werden; in der entsprechenden Arbeitsgruppe engagierten sich **Richard Schneider** und Gemeinderat **Walter Streit**. Das Museum im Schloss Beringen wurde 2010 von 754 Personen besucht. Den Rekord der letzten 10 Jahre erreichte man 2005 mit 1576 Besuchern. www.museum-beringen.ch

MUSEUM SCHLEITHEIMERTAL. Der von **Willi Bächtold** präsidierte Verein für Heimatkunde Schleithem hat dem Ortsmuseum Schleithem einen neuen Namen gegeben. Museum Schleithemertal soll einerseits ausdrücken, dass hier mehr als nur Schleithem/Beggingen zur Darstellung kommen, dass nämlich immer wieder auch grenzübergreifende Ausstellungen realisiert werden. Andererseits will man so ganz bewusst dem Vormarsch des Unwortes „Randental“ Einhalt gebieten. Willi Bächtold ist Vorstandsmitglied des Museumsvereins Schaffhausen. Letztes Jahr schenkte der Museumsverein den Schleithemertalern ein Modell ihres Randenturms, angefertigt von Hans Bendel. Unter den 1200 Besuchern des letzten Jahres befanden sich auch viele Amerikaner, die ihren Täuferwurzeln in Schleithem nachspürten. www.museum-schleithem.ch

JÜDISCHES MUSEUM GAILINGEN. Der von Detlef Girres präsidierte Verein für jüdische Geschichte Gailingen kann sein Museum im Bürgerhaus weiter ausbauen. Dank Spenden unter anderem der Gemeinde Diessenhofen und des Kantons Thurgau sollen nun auch die rheinüberschreitenden Beziehungen dargestellt werden. Der Museumsverein Schaffhausen besucht am Samstag, 18. Juni, zwar nicht das jüdische Museum Gailingen jedoch unter anderem den jüdischen Friedhof Randegg. Bei entsprechendem Interesse wird eine Nachfolgeveranstaltung in Gailingen ins Auge gefasst. Auf der Website des Museumsvereins findet man übrigens die wichtigsten Museen der deutschen Nachbarschaft aufgelistet.

MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE HAMBURG. Noch bis Ende April ist in Hamburg die Ausstellung „Götzen, Götter und Idole“ zu sehen, in der rund 180 kleinformatige Figuren aus Ton, Stein oder Marmor gezeigt werden, die in der Zeit zwischen 5000 vor Christus und 300 nach Christus hergestellt wurden. Darunter befinden sich auch einige Objekte der Sammlung Ebnöther des Museums zu Allerheiligen. Am Zustandekommen der Ausstellung war in beratender Funktion auch **Gérard Seiterle**, Ehrenmitglied des Museumsvereins, beteiligt. Insbesondere steuerte er gleich zwei Aufsätze für den empfehlenswerten Katalog der Ausstellung bei, den einen über weibliche Figuren der Kykladen, den anderen über prähistorische Felszeichnungen.

Gérard Seiterle wird am 24. November um 18.30 Uhr im Museum zu Allerheiligen den Vortrag „Der Ursprung der Felszeichnungen“ halten. Bei entsprechendem Interesse wird er 2012 auch den Kykladen-Vortrag aktualisieren und wiederholen, den wir im Museumsverein vor rund 10 Jahren schon einmal im Programm hatten. SN-Redaktor **Martin Schweizer** hat der Hamburger Ausstellung und Gérard Seiterles Forschungstätigkeit am 17. Februar einen ausführlichen und lesenswerten Beitrag gewidmet.

ADOLF DIETRICH. 21 Mitglieder des Museumsvereins Schaffhausen, angeführt von **Gérard Seiterle**, besuchten am Samstag, 19. Februar, die Ausstellung Adolf Dietrich in der Fondation Saner in Studen bei Biel. Die Ausstellung wurde von **Rudolf Koella** kuratiert. Wir durften bei dieser Gelegenheit auch Stiftungspräsident **Gerhard Saner** persönlich kennenlernen. Adolf Dietrich hat zwar als Schweizer Rousseau postum internationale Anerkennung erfahren, er war aber vor dieser Ausstellung westlich von Zürich dennoch nahezu unbekannt. Das Gleiche gilt noch im verstärkten Masse für **Hans Brühlmann**, der vor hundert Jahren (am 29. September 1911) schwer erkrankt freiwillig aus dem Leben schied, dem die Fondation Saner 2009 eine Ausstellung gewidmet hatte. Die beiden Ausstellungen sind zwar vorbei, doch die Ausstellungskataloge, in denen man auch „Schaffhauser Dietriche“ findet, behalten ihre Gültigkeit.

MUSEUM ZU ALLERHEILIGEN. Schliesslich möchten wir auch auf die gegenwärtig im Museum zu Allerheiligen laufenden Sonderausstellungen aufmerksam machen: Die Werke des Künstlers **David Schnell** ist noch bis zum 24. April zu sehen. **Vom Munot zum Rheinflall** heisst eine Ausstellung mit Stadtansichten und Rheinflalldarstellungen aus dem 16. bis 21. Jahrhundert aus den Beständen der Grapischen Sammlung, die noch bis zum 21. August gezeigt wird. Auf grosse Beachtung stiess, namentlich um die Weihnachtszeit herum, die Ausstellung **Holzmodel**. Kurz vor dem am 27. März erfolgenden Ausstellungsende organisiert der Museumsverein für seine Mitglieder und deren Gäste eine Führung durch Mitglied **Hanspeter Widmer**, der zweifellos auch viel Interessantes über das Zustandekommen seiner Sammlung zu erzählen weiss. Die Führung findet am Samstag, 5. März, um 11 Uhr statt. Keine Anmeldung nötig.

Und nicht vergessen: **GV Museumsverein Schaffhausen** am Dienstag, 1. März, um 18.30 Uhr im Museum zu Apero. Mit einem Referat des neuen Museumsdirektors Peter Jezler und anschliessendem Apéro. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung erwünscht (aber nicht erforderlich). andreas.schiendorfer@gmx.ch